



GEMEINDEBOTE

WINTER 2024/2025 • DEZ • JAN • FEB

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Zehdenick Land

Badingen - Barsdorf - Blumenow - Burgwall - Klein-Mutz
Mariantal - Mildenberg - Ribbeck - Tornow - Zabelsdorf

AUF EIN WORT

Liebe Leserinnen und Leser, es ist spät geworden. Mal wieder war sie fast vor dem Fernseher eingeschlafen. Seit es draußen so zeitig dunkel wird, würde sie sich am liebsten in ihrer Höhle verkriechen und Winterschlaf halten. Vermutlich würden sie nicht einmal viele Menschen vermissen. Sie wohnt erst seit Kurzem hier. Ihrer Freundin schrieb sie neulich: „Ich bin auf den Hund gekommen.“ Und tatsächlich sitzt jetzt ein Hund an ihrer Seite und schaut sie flehentlich an. Es ist ein Mops, gekauft am 12.11., zu Ehren ihres Lieblingsautors Lorient. Wie sagte er doch gleich? „Ein Leben ohne Mops ist denkbar, aber sinnlos.“ Das hatte sie sehr amüsiert und zum Kauf animiert. Jetzt spaziert sie also jeden Abend mit dem Hund die Straße rauf und runter. Ein paar Leute hatten sie tatsächlich auf den Mops angesprochen. Es war nett, das kleine Pläuschchen am Abend. Heute ist es zu kalt für einen Spaziergang. Aber ein, zwei Minuten für den Hund... Sie muss sich überwinden, um die paar Schritte draußen vor der Tür nur zu denken. Vielleicht ist es aber eigentlich so, dass sie nicht durch die Fenster die Familien in ihren gemütlichen Adventszim-

mern sehen will. Es ist einfach ein sehr krasser Widerspruch, so zwischen den hell erleuchteten Fenstern und den dunklen, verschlossenen Türen. Verschlossene Türen – unangenehm wird sie von ihren Erinnerungen eingeholt. Wie oft ist ihr die Tür vor der Nase zugeschlagen worden. Mal war sie nur die kleine Schwester des größeren Bruders, der sie bei „Übernervung“ vor die Tür setzte. Sie ist einfach keine Kämpferin, die sich auch noch in den vollsten Bus quetscht, ehe sich die Türen schließen. Sie ist immer die, die dem davonfahrenden Bus hinterherschaut. Sie findet erst die richtigen Worte, wenn sich die Schritte hinter der Tür verlieren und keiner mehr sagt: „Lass mich herein kommen, lass uns reden.“ Sie schüttelt sich, als wäre der Novembernebel in die Ärmel gekrochen. Dabei sitzt sie noch in der Wohnung. Genug gegrübelte, denkt sie, die paar Schritte. Sie greift die Jacke, schnappt die Leine und lockt den Hund. Draußen schlägt sie den Kragen hoch. Der Wind pfeift um die Ecke und wirft die Tür ins Schloss. Da ist es wie immer; sie steht draußen. Sie wünscht sich so sehr nicht ausgeschlossen, sondern eingeladen zu sein.

Sie weiß sehr wohl, durch welche Türen sie gern gehen möchte und was sie dahinter erwartet. Und sie erwartet so viel in ihrem Leben. Sie stellt sich vor, was sie einbringen und wie erfüllt ihr Leben sein könnte. Doch sie wagt es nicht und bleibt frierend im Dunklen. „Na, junge Frau. Was gibt es denn für einen Grund sich immer auszuschließen? Darf ich mich vorstellen? Engel, mein Name. Ich wohne genau über ihrer Wohnung. Na, dann schließe ich mal auf und rein „in die gute Stube“. Er zieht den Hut und verbeugt sich „Ihnen und dem Hund eine gute Nacht.“ - „Danke“, flüstert sie. In ihrer Wohnung hängt sie die Jacke an die Garderobe. Am Haken daneben hängt der vergessene Haustürschlüssel mit Anhänger, das Abschiedsgeschenk ihrer Freundin. Sie fand die Aufschrift für sie in der Fremde passend: „Ich

bin die Tür. Wer durch mich hineingeht, wird selig werden; er wird ein- und ausgehen und ein erfülltes Leben haben.“ - „Was für ein Tag! Na klar: 1. Advent. *Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.* Das fängt ja gut an hier.“ Damit hatte sie nicht gerechnet. Sie hört Schritte auf dem Flur. Ein Umschlag wird unter der Tür in ihren Flur geschoben. „Ein Begrüßungsgeschenk“, sagt Herr Engel, den sie zukünftig immer den Türöffner nennen wird. „Ich wüsste nicht“, sagt Herr Engel, „wer einen Adventskalender so gut gebrauchen kann wie Sie. Ab morgen üben Sie mal schön Türchen öffnen.“ Ja, das wird sie. Sie wird die Einladung annehmen. Einfach vertrauen, einfach wagen und durch diese Tür gehen, die Jesus Christus uns sein will.

Ihre Anne Lauschus

Ich möchte allen von Herzen für die Unterstützung und Hilfe bei so vielen Aufgaben in der Kirchengemeinde danken. Ohne Ihr Engagement würde so manches unerfüllt bleiben. Es sind die leitenden

Verpflichtungen der Orts- und des Gesamtgemeindegemeinderates, die Küsterdienste und die besonderen Aufgaben von der Kassenverwaltung bis zu den großen Einsätzen zur Baum –und Friedhofspflege auf den vielen Kirchengrundstücken. Ich danke Ihnen allen und wünsche eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein behütetes Jahr 2025.

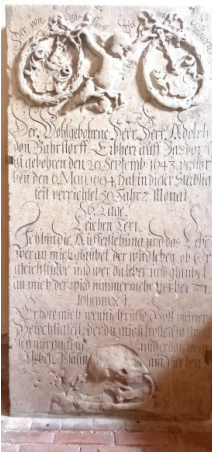
Danke!

BAUMASSNAHMEN IN DER GEMEINDE



Klein-Mutz • Die Bauarbeiten an der Klein-Mutzer Kirche treten in die Winterpause ein. Wir schauen damit auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Nach Abschluss der Arbeiten am Dach, wurden in den vergangenen Wochen u. a. auch die neuen Dachrinnen und Fallrohre installiert, die in Absprache mit der Denkmalbehörde genehmigt wurden. Darüber hinaus konnte der Außenputz saniert werden und ist nun bereit für den bevorstehenden neuen Anstrich im Frühjahr. Die Instandsetzung der Fenster gestaltet sich zeitintensiv. Geduld zahlt sich jedoch aus: auf dem Foto sind zwei der bereits sanierten Fenster zu sehen, die in neuem Glanz

erstrahlen. Sind die noch verbleibenden wieder eingesetzt, können mit Beginn des Frühjahrs und wärmeren Temperaturen der Anstrich an der Außenfassade sowie die noch ausstehenden Maßnahmen im Inneren erfolgen. Beim Benefizkonzert für die Sanierung der Kirche mit Uwe Großer und Christian Volkmann wurden 1.359 € gesammelt. Herzlichen Dank dafür!



Deckblatt der Herbstausgabe

Zu sehen war das Epitaph des Adolph von Bahrstorff (1643-1694) in der Barsdorfer Kirche. Ein Epitaph ist kein Grabstein, sondern eine Gedenktafel, die unabhängig von der Bestattungsstelle aufgestellt wurde. Die Familie von Bahrstorff (auch Barstorp oder eben Barsdorf) stammte aus dem gleichnamigen Ort und taucht erstmals im 14. Jh. auf. Zu ihrem Besitz gehörten zeitweise die Dörfer Beutel und Densow (b. Templin), Baumgarten (das sie 1617 an die von der Groeben verkauften), Wulkow und Ribbeck (bevor es in den Besitz der von Trott gelangte). Die männliche Linie erlosch im 18. Jh.

BAUMASSNAHMEN IN DER GEMEINDE

Blumenow • Tatsächlich konnte der 1. Bauabschnitt zur Reinigung und Festigung des Altars abgeschlossen werden. Die Farbigkeit der Dekorationselemente, der Blumenranken und Kleidung der Figuren tritt wieder hervor. Leider ist die Vergoldung stark nachgedunkelt. Am Tag der Heiligen Margarethe war über die verschiedenen Vergoldungstechniken berichtet worden. Für eine Echtvergoldung hatte damals das Geld nicht gereicht. Deshalb ist die einstige Pracht nicht wieder herstellbar. Über die Vergoldung der Gloriole, des Strahlenkranzes, ließ sich mit der Denkmalpflege verhandeln. Die Vergoldung und das Nachschneiden einzelner Strahlen könnte über Ihre Spende in die Konzeption aufgenommen werden. Wollen wir es versuchen? Ansonsten werden nur einzelne Stücke nachgeschnitzt, wenn es eine inhaltliche Begründung dafür gibt. Wie z.B. im Mittelteil des Altars. Gott als Vater, Gott als Christus und Gott als Heiliger Geist, waren durch den Verlust der Taube, die den heiligen Geist symbolisiert, nicht mehr erkennbar. Jetzt ist die Taube nachgeschnitzt wieder an „Ort und Stelle“ und damit die Darstellung vollständig. Es gibt so viel zu entdecken. Gerade vom Gerüst aus konnte man sehen, wie fein und ausdrucksstark die Gesichter der Figuren gearbeitet sind. Eine 2. Firma hatte die Aufgabe mit speziellen Staubsaugern alle Oberflächen der Kirche und des Inventars von Hylotox zu befreien.



Weltgebetstag

7. März
2025




Cookinseln wunderbar geschaffen!

Am 7. März in Zehdenick. Vorbereitungstreffen am 25.01. in Oranienburg.

TERMINE

Gottesdienste

Dezember

15.12.	3. Advent	9 ³⁰ Uhr Zabelsdorf
21.12.	vor dem 4. Advent	ab 15 Uhr offene Kirche und Andacht zum Badinger Weihnachtsmarkt (S. 8)
24.12.	Heiliger Abend	<p>14 Uhr Badingen</p> <p>15 Uhr Blumenow</p> <p>15¹⁵ Uhr Marienthal</p> <p>16³⁰ Uhr Mildenberg <i>mit Krippenspiel der Konfis</i></p> <p>16³⁰ Uhr Zabelsdorf <i>mit Krippenspiel</i></p> <p>17 Uhr Barsdorf <i>mit Krippenspiel</i></p> <p>18 Uhr Klein-Mutz <i>(Saal der Gaststätte Michael)</i></p>
26.12.	2. Christtag	16 Uhr Andacht an der Naturkrippe & Weihnachtsliedersingen in Ribbeck
31.12.	Altjahrsabend	15 Uhr Marienthal 



Friedenslicht von Bethlehem

*In allen Weihnachtsgottesdiensten wird es leuchten.
Bringen Sie Ihre Laternen mit, um das Licht sicher nach Hause zu bringen.*

Januar

05.01.	2. Sonntag nach dem Christfest	10 Uhr Klein-Mutz (Pfarrhaus)
19.01.	2. Sonntag nach Epiphania	14 Uhr Gesprächsgottesdienst in Mildenberg (Pfarrhaus)
26.01.	3. Sonntag nach Epiphania	9 ³⁰ Uhr Zabelsdorf

Februar

08.02.	vor dem 4. Sonntag vor der Passionszeit	17 Uhr Abschlussandacht des Singtages in Marienthal
09.02.	4. Sonntag vor der Passionszeit	10 Uhr Klein-Mutz (Pfarrhaus)
16.02.	3. Sonntag vor der Passionszeit (<i>Septuagesimae</i>)	14 Uhr Gesprächsgottesdienst in Mildenberg (Pfarrhaus)
23.02.	2. Stg. vor der Passions- zeit (<i>Sexagesimae</i>)	9 ³⁰ Uhr Zabelsdorf

weitere Termine

- 12.12. 15 Uhr Adventsfeier in Mildenberg (S. 8)
- 18.12. 16 Uhr „Weihnachten wie es früher war“ in Blumenow (S. 8)
- 25.01. Vorbereitungstreffen Weltgebetstag in Oranienburg
- 08.02. 14 Uhr Singtag in Marienthal (S. 9)
- 07.03. Weltgebetstag in Zehdenick
- 16.03. 11 Uhr „Gottesdienst für die Augen“ (S. 8)

WIR LADEN HERZLICH EIN



Adventsfeier in Mildenberg am 12.12. um 15 Uhr im Pfarrhaus

Nach der Andacht wird Herbert Brauer für und mit uns Lieder zum Advent und zur Weihnacht singen. An der Kaffeetafel haben wir Zeit zum Erzählen und Rätseln.

„Weihnachten, wie es früher war...“ am 18.12. um 16 Uhr in Blumenow

Bei Frau Stiefel sitzen wir am warmen Kaminofen bei Apfelftee und Honigkuchen. Wir hören wundersame, advent- und weihnachtliche Geschichten.

Weihnachtsmarkt in Badingen am 21.12.

- ab 15 Uhr Offene Kirche
- 15:30 Uhr Adventsandacht
- **16 Uhr Weihnachtsspiel der Senioren**
im Anschluss Advents-
und Weihnachtsliedersingen



Ausschau:

„Gottesdienst für die Augen“ am 16.03. um 11 Uhr

Wir freuen uns auf den Besuch der Paramentikerin und Referentin des Tages Brigitte Krüger. Paramentik, das ist die Lehre von der Gestaltung der textilen Behänge in gottesdienstlichen Räumen.

- 11 Uhr Gottesdienst
- Im Anschluss Mittagessen
- Einführung in die Bedeutung, Farben, Symbole und Herstellungsgeschichte
- 14:30 Uhr Kaffeepause
- 15 Uhr Beginn eines Workshops für Kinder und für Erwachsene

JETZT IST DIE ZEIT

Singtag in der Marienthaler Kirche
mit Christian Volkmann



Samstag, den 8. Februar ab 14 Uhr

- 14 Uhr Singphase 1
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 15.50 Uhr Singphase 2
- 17 Uhr Abschlussandacht mit Pfn. Lauschus

(Die Kirche ist beheizt.)

Herzliche Einladung an alle Sangesfreudigen
– egal ob mit oder ohne Chorererfahrung –

Herzlichen Glückwunsch allen, die in den kommenden Wochen Geburtstag haben. Besonders gratulieren wir denen, die einen runden Geburtstag zum 65., 70., 75. und 80. feiern sowie jedes weitere Lebensjahr:

Dezember

Margrit Pinnow aus Klein-Mutz zum 81.
Hans-Dieter Bigga aus Marienthal zum 82.
Karin Otto aus Blumenow zum 75.
Gerhard Karbe aus Mildenberg zum 81.
Margret Pötzsch aus Zabelsdorf zum 75.
Eitel Fehrmann aus Boltenhof zum 90.

Januar

Waltraud Schneider aus Blumenow zum 87.
Ingrid Holtfeuer aus Mildenberg zum 83.
Marion Zaretzke aus Zabelsdorf zum 65.
Irmtraut Neumann aus Mildenberg zum 90.
Klaus Bremert aus Blumenow zum 83.
Anna Nern aus Klein-Mutz zum 100.
Bärbel Zühlsdorf aus Neutornow zum 80.
Hans-Joachim Liemer aus Mildenberg zum 83.

Februar

Erwin Brauer aus Mildenberg zum 84
Heinz Mehnke aus Burgwall zum 70.
Karin Schulze aus Mildenberg zum 81.
Marion Brust aus Mildenberg zum 65.
Walter Odermann aus Marienthal zum 80.
Heinz Schmidt aus Klein-Mutz zum 90.
Helga Stiefel aus Blumenow zum 83.
Ingeborg Knospe aus Barsdorf zum 91.



Jubelkonfirmation in Zabelsdorf

Aus unserer Gemeinde verstarben und wurden unter Gottes Wort bestattet:

Ursula Graetz aus Zabelsdorf im Alter von 73 Jahren
Annemarie Mai, ursprünglich aus Marienthal im Alter von 95 Jahren
Helene Schröder aus Klein-Mutz im Alter von 92 Jahren
Christel Krüger aus Klein-Mutz im Alter von 94 Jahren

*Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

Jahreslosung 2025

Prüft *alles*
und behaltet
das *Gute!*

KONTAKT

Pfarrerin Anne Lauschus

Neue Straße 13

16798 Fürstenberg/Havel, OT Tornow

☎ 033080/405667

✉ anne-lauschus@web.de

Kirchenkreis Oberes Havelland

Schulstraße 4b

16775 Gransee

☎ 03306/2047081

✉ superintendentur@kkobereshavelland.de

🌐 www.kirchenkreis-oberes-havelland.de

Ansprechpartner*innen in den Gemeinden

☎ Badingen: Karin Claus (03307/2980)

☎ Barsdorf: Kerstin von Iven und Nico Müller-Schlüter (033087/509962)

☎ Blumenow: Christel Frömmrich (033087/52588)

☎ Klein-Mutz: Sigrid Scherzer (03307/36429)

☎ Marienthal: Ursula Link (033080/60270)

☎ Mildenberg: Anneliese Theel (03307/311953)

☎ Zabelsdorf: Reinhard Pötzsch (033080/60333)

Für die Arbeit mit Kindern

☎ Kerstin von Iven (033087/52314)

Bankverbindung (VR-Bank Uckermark-Randow)

Ev. Kirchenkreisverband

IBAN: DE 93 1509 1704 0320 0108 70

(Beim Verwendungszweck bitte den Namen der Gemeinde angeben.)

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

☎ 0800/1110222 (kirchlich) oder

☎ 0800/1110111

🌐 www.online.telefonseelsorge.de